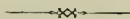


plateau des Bihariagebirges im Valea Isbucn und Gropili. — Schiefer, Sandstein, Kalk, tert., diluv. u. alluv. Schotter, Lehm und Sand. 95—1200 Met.



## Nachtrag

zur

# Flora des südlichsten Theiles von Istrien.

(Oesterr. botan. Zeitschrift Juni bis August 1873.)

Von **Mutius Ritter v. Tommasini.**

Um ein vollständiges Bild dieser schönen Flora in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen zu erlangen, war es wünschenswerth sie auch in der frühesten Periode, da durch die zunehmende Kraft des Lichtes und der Wärme ihre Erstlinge aus dem Winterschlaf geweckt werden, kennen zu lernen. Hiezu wurde eine im März d. J. eingetretene günstige Witterungswendung benützt.

Herr Carl v. Marchesetti, Hörer der Arzneiwissenschaft an der Wiener Universität, der eben die Osterferien in der Vaterstadt zu brachte, war bei dieser, gleichwie er es bei mehreren Gelegenheiten in den letzten Jahren gewesen, mein gefälliger und hilfreicher Begleiter. Wir kamen am 23. März in Pola an, und konnten, nachdem die besprochenen nöthigen Vorkehrungen getroffen waren, schon am folgenden Morgen die Fahrt zu den Inseln von Medolino aus antreten.

Die, von dem seit längerer Zeit herrschenden Scirocco aufgeregten Wellen (Notus, inquieti dux turbidus Hadriae, sagt ein alter Dichter) gingen hoch, während ein scharfer Nordost (borino) aus dem Quarnero seitwärts an das Schiff blies. Sofort wurde das grosse Segel am „Duca di Wellington“ aufgespannt, und unter der kundigen Führung des Kapitäns Dude\*) die Fahrt a mezza nave angetreten. Sie ging rasch von Statten; mein junger Freund hatte bei früheren Seefahrten den Wunsch ausgesprochen doch einmal einen Sturm mitzumachen. Sein Wunsch wurde nun zwar nicht im ausgedehntesten Umfange, doch mehr als ihm gelüstet hätte, erfüllt.

Im Kampfe mit den vorne entgegenströmenden Wogen und dem seitwärts stossweise einströmenden Winde, erlitt das in bedenklicher Weise gegen die Seite unter den Wind geneigte Schiff, jeden Augenblick Stösse, bei welchen die schäumenden Wellen über Bord schlugen, und uns mit tüchtigen Sturzbädern übergossen. Dieses Loos traf besonders meinen Gefährten, dem der Sitz auf der Windseite des Schiffsgeländers angewiesen worden war um das Gleichgewicht an demselben zu erhalten, und ein Umschlagen zu verhüten. Mancher Angstlaut entschlüpfte unwillkürlich bei stärkeren Stössen, doch um-

\*) Berichtigung: anstatt Duse (S. 220 in der Anmerkung).

sonst, das Schiff flog dahin, und vollbrachte schnell seinen Lauf; wir hatten die Insel S. Marina in kaum mehr als einer Viertelstunde erreicht, eine Strecke, wozu bei ruhiger See mit Rudern mindestens eine Stunde benöthigt wird.

Doch als wir noch taumelnd das Schiff verlassen, und über die Klippen des Ufers das Innere der Insel betreten hatten, wurden wir durch den herrlichen Anblick vieler Hunderte blühender *Narcissus*-Stauden (*Narcissus Tazetta*) überrascht und erfreut. Sie standen noch grösstentheils in schönster Blüthe mit vollbesetzten Dolden; nur zeigte sich an einzelnen Gruppen eine Missbildung der Blumen, indem die Perigonallappen mit gelblicher Färbung anstatt der gewöhnlichen reinweissen, überdiess kürzer, gewissermassen verkrüppelt erschienen, wahrscheinlich durch Einwirkung der über das Meer streichenden mit Salztheilen geschwängerten Luftströmungen. Eine ähnliche Abweichung der Farbe von Weiss in's Gelbe wird zuweilen an den Blumen der gemeinen Karst-Narzisse (*N. poeticus* Linn. = *N. radiiflorus* Salisb.?) beobachtet, vorzüglich auf fettem gedüngten Boden, wobei auch der Schaft manchmal zweiblüthig wird, wie z. B. im Gestütswalde bei Lippiza, und dürfte hier wohl dem Einflusse der durch den Dünger zugeführten alkalischen Stoffe beizumessen sein.

In bescheidener, doch anmuthiger Weise schmückte das niedliche *Trichonema Bulbocodium* Ker. den grünenden Rasen, seine schöngefärbten Blüthen sternförmig den Sonnenstrahlen entgegen ausbreitend, und als dritte im Bunde zum Schmucke des Wiesengrundes standen die hochrothen Blumen der *Anemone stellata* Lamk. in Menge.

Schon durch diese schönen Pflanzen war der Gang hieher belohnt; es fanden sich nebstheii viele andere zarte Frühlingsgewächse theils schon entwickelt, doch grösstentheils nur an ihren ersten Ansätzen erkennbar. Für den Reichthum des Bodens an Pflanzenkeimen möge die Thatsache zeugen, dass aus drei kleinen Erdballen, die zusammen kaum mehr als einen halben Quadratfuss inessend, mitgenommen und in Töpfe gesetzt wurden, im Verlaufe weniger Wochen an vierzehn Pflanzenarten hervorkamen\*), von welchen anfänglich bei der Uebertragung nur *Valerianella eriocarpa* sichtbar gewesen war.

Nach gehöriger Besichtigung von Sta. Marina ging es mit geschwellenem Segel, bei günstigem Winde, westwärts nach Cielo zu, wo wieder gelandet und genaue Umschau gepflogen wurde. Als Neuigkeiten traten hier die winzigen *Asterolinon stellatum* Reichb. und *Euphorbia peplodes* Gouan. auf. *Bartsia latifolia*, *Anemone stellata*, *Cerastium glomeratum* fanden sich häufig, nebst mehreren der aus früheren Besuchen bekannten Arten.

Scoglio Trombola, dem zuletzt zugesteuert wurde, konnte bei

---

\*) Es waren: *Valerianella eriocarpa*, *Avena capillaris*, *Festuca ciliata*, *Phleum tenue*, *Silene gallica*, *Sagina apetala*, *Dianthus velutinus*, *Zacyntha verrucosa*, *Galium divaricatum* Lamk., *Medicago* sp. (*minima*?), *Herniaria glabra*, *Juncus triandrus*, *Linaria pelisseriana*, *Scorpiurus subvillosus*.

seiner geringen Ausdehnung und nach den früheren Besuchen wenig Erhebliches bieten, dafür fand sich in einer darauf befindlichen Fischerhütte willkommener Schutz gegen den noch immer wehenden Borino, zur Abhaltung eines frugalen Mittagmahls; freilich musste man förmlich kriechen, um in das Innere der Hütte zu gelangen, wo man kaum aufrecht sitzen konnte, und mit Feueranmachen und Erhalten liebe Noth hatte; nichtsdestoweniger ging es, man erholte und stärkte sich vortrefflich, und gelangte wohlgemuth und mit den Ergebnissen des Ausfluges, mit Rücksicht auf die frühe Jahreszeit, sehr befriedigt nach Pola zurück.

Die Insel Fenera, zugleich die am weitesten von dem Ausgangspunkte Medolino entfernte, und eine der umfangreichsten des Meerbusens, hatte ich bisher nicht aus eigener Anschauung kennen gelernt; was ich von dorthier erhalten hatte, regte den Wunsch sie persönlich zu besichtigen an, hiezu ergab sich auch eine sehr günstige Gelegenheit. Zwei alte und verehrte Freunde, die Herren Präsident Ritt. v. Josch und Freiherr von Rastern, hatten den Vorsatz gefasst, wieder einmal der südlichen Flora einen Besuch abzustatten, und gedachten eine Fahrt nach den Quarnerischen Inseln zu solchem Zwecke zu unternehmen. Auf mein Zureden und nach Schilderung der auf den Inseln bei Medolino dem Pflanzenliebhaber zufallenden Schätze gingen sie von dem vorgehabten Reiseplane ab, und stimmten meinem Vorschlage zur gemeinschaftlichen Fahrt über Pola nach Medolino bei.

So fand uns der frühe Morgen des 5. Juni am Hafenstrande der besagten Ortschaft zur Abfahrt bereit. Auch diessmal waren die Witterungsanzeichen eben nicht die günstigsten. Wolkenhaufen zeigten sich, von ziemlich heftigem Scirocco — dem Regent des heurigen Frühlings — getrieben, ab und zu. Bei dem Anblicke des unbedeckten, wenige Menschen fassenden Bootes, welches wir besteigen sollten, meinte einer der Herren Reisegefährten, es sei doch unklug, sein Leben einem solchen „Seelentränker“ zu einer Fahrt von einigen Meilen anzuvertrauen, besser wäre es, ein im Hafen befindliches grösseres Fahrzeug — Trabaccolo — für die Fahrt anzuwerben; diess ging aber begreiflicher Weise nicht an; so fuhr denn der „Wellington“ mit Kapitän Dude und seiner Mannschaft gegen Wind und Meer wacker ankämpfend, und führte uns, obgleich mit harter Arbeit für die Ruderer, siegreich und glücklich an das Ziel. Unsere Seelen waren gerettet, als wir nach fünfviertelstündiger Fahrt, tüchtig durchgeschaukelt, den Klippengürtel von Fenera betraten. Nun wurde auf den grasigen mit einem reichen Blumentepich überzogenen Fluren nach Kreuz und Quere herborisirt; meine Reisegefährten fanden sich durch den Anblick und Besitz zahlreicher und seltener Arten, von welchen ihnen viele zum ersten Male lebend vorkamen, beglückt, und was ich ihnen in solcher Beziehung vorausgesagt hatte, bewährte sich vollkommen.

Auch für mich entfiel einzelnes Neue. Besonders auffallend war mir aber der Unterschied im Stande der Vegetation gegen das vorige Jahr: denn, obwohl der diessjährige Besuch um eine volle Woche

früher stattfand, und der Frühling sehr regnerisch gewesen war, folglich grössere Frische und Ueppigkeit des Pflanzenwuchses vermuthen liess, trat das Gegentheil ein. Die Pflanzen hatten ein weniger kräftiges, an Gräsern zumal verkümmertes und abgedorrttes Aussehen, die meisten derselben befanden sich schon im Zustande der Ueberreife. Diese Frühreife konnte nur dem Einflusse der Südwinde, die beinahe ohne Unterlass seit mehreren Wochen geherrscht hatten, beigemessen werden; denn der über das Meer streichende Scirocco übt auf den Pflanzenorganismus eine zwar treibende zugleich aber sengende Wirkung, und führt salzige Dünste mit sich, die zarteren Gewächsen nachtheilig sind. Auf den Bergketten des Karstes hingegen, welchen der Scirocco beständig regenschwangere Wolken, die sich in häufigen Niederschlägen auflösten, zutrieb, bekam die Frühlingsvegetation eine ganz ungewöhnliche Fülle und Schönheit. So wurden durch die nämlichen meteorischen Ereignisse in verschiedenen Lagen und Höhen vollkommen entgegengesetzte Wirkungen erzeugt.

Die Pflanzenarten, deren Vorkommen auf Fenera bei relativer Seltenheit mit Hinblick auf die Nachbarinseln Erwähnung verdient, sind: *Trifolium strictum* und *micranthum* Vis., beide mit *Lythrum Hyssopifolia* Linn. in einer muldenförmigen Einsenkung feuchten Bodens am südwestlichen Theile der Insel vorkommend; sehr häufig erscheint hier der kleine *Juncus triandrus* mit einzelnen Exemplaren der zarten *Cicendia filiformis* und *Moenchia erecta*, deren Blüthezeit leider vorüber war, untermischt; ferner in grosser Menge *Erythraea maritima*, *Lotus angustissimus*, wozu wohl auch der im ersten Theile meines Berichtes aus S. Marina erwähnte *Lotus parviflorus* gehören mag, dessen damalige Erscheinung in jugendlichem Zustande, und mit noch unentwickelten Fruchthülsen eine Irrung veranlasste.

Nach beinahe dreistündigem Aufenthalte und als die Insel nach allen Richtungen durchsucht worden war, verliessen wir sie, und fuhren nach der am östlichen Rande der Bucht gelegenen, von Fenera fast eben so weit wie diese von Medolino entfernte Insel Levano grande. Auch diese Fahrt ging bei schwachem Winde und hoher See wenig rasch vor sich; Levano piccolo wurde dabei übergangen. Auf der grösseren Insel erwies sich der Einfluss des heissen Scirocco nicht weniger stark als auf Fenera; höhere später blühende Grasarten, wie *Holcus lanatus* und *Arundo pliniana* mit *Dactylis*, *Lolium*, *Cynosurus*, *Hordeum*-Arten überzogen in beinahe undurchdringlichen Dickichten den östlichen und nördlichen Theil der Insel, sämtlichen Kräuterwuchs überwuchernd, so dass manche zumal der kleineren Pflanzenarten nicht sichtbar wurden; dadurch wurde unter anderen das schöne und seltene *Lathyrus auriculatus* Bertol. übersehen. Nur in den höher gelegenen Theilen gegen die Mitte der Insel zu stand der Boden von *Holcus* und *Arundo* frei; hier fand sich *Bartsia Trixago* in Menge und in besseren Blüthenexemplaren als im verflossenen Jahre. Es wurde wacker derselben zugegriffen; Bar. Rastern setzte sich nämlich in den Stand, allen Anforderungen seiner

zahlreichen Freunde und Korrespondenten, um Exemplare von dieser netten Pflanze, genügend zu entsprechen.

Nun galt der letzte Besuch der im Centrum des Medolino-Archipels gelegenen Sta. Marina; die Ueberfahrt dahin ging diessmal rasch von Statten. Auch diese Insel bot meinen Herren Reisegefährten viele und ausgezeichnete Arten, für mich, der sie zum vierten Male besuchte, und schon im vollsten Flor gesehen hatte, gab es wenig Neues und Bemerkenswerthes, als solches mochte allenfalls *Lonicera etrusca* gelten, ein zwar in der Küstenregion des festen Landes allenthalben anzutreffender Strauch, der aber auf diesen von Holzgewächsen überhaupt entblössten Inseln noch nicht beobachtet wurde. Auch an *Filago gallica*, früher nur auf Fenera gesammelt, erhielt die Flora von S. Marina einen Zuwachs.

Hier bestätigte sich ebenfalls die auf Fenera gemachte Wahrnehmung des frühen Welkwerdens der meisten Pflanzen. So war die schöne *Serapias cordigera*, die am 12. Juni 1872 im schönsten Blüthenschmucke gestanden hatte, heute, am 5. desselben Monates, beinahe durchgängig verblüht und mit stark ausgebildeten Früchten; von der zarteren *Serapias Lingua* war keine Spur vorhanden.

Merkwürdig ist auf den besuchten Inseln das massenhafte Vorkommen der *Avena capillaris*, die in zahllosen Exemplaren den Boden bedeckt, so dass man keine Pflanze sammeln konnte, in welche nicht ein oder mehrere, jetzt schon dürr gewordene Halme dieses beinahe unsichtbaren Gräschens verflochten gewesen wären. Vermöge des frühzeitigen, der Heumaht lange vorausgehenden Ausfalles der Samen ist dessen immerwährendes Wiedererscheinen gesichert.

Als die dritte Nachmittagsstunde begonnen hatte, und so ziemlich alles was zu erwarten stand eingebracht worden war, fand man es billig für körperliche Stärkung zu sorgen. Auch da wurde wie auf Trombolo das Hauptquartier in einer halbgedeckten Strohhütte aufgeschlagen, hier insoferne bequemer, als man in dieselbe nicht kriechend, sondern nur etwas gebückt treten konnte auch im Innern hinreichenden Raum zum Feueranmachen und zur freien Bewegung fand. In dieser einsamen Robinsonshütte hatten noch am vorhergegangenen Abende unsere Schiffsleute während des Fischfanges vor einem Wetterregen Schutz gefunden, und hier fand sich jetzt eine ehrenwerthe Reisegesellschaft auf steinernen Sitzen kauend, und die Ergebnisse jenes Fischfanges, an trefflichen Rothbärschen (*Barboni* = *Mullus barbatus*) und sonstigen edlen Fischen, um die uns die verwöhntesten Feinschmecker beneiden mochten, behaglich geniessend. Schade dass die Zubereitung Manches zu wünschen übrig liess, denn die Fische waren vor mehreren Stunden im Oel gebraten und wurden nur kalt aufgetragen. Uebrigens gebrach es nicht an anderem Komfort, namentlich war das Wasser, Dank den vielen Regen diessmal ausnahmsweise gut.

Botaniker vom Fache mögen für diese vom eigentlichen Zwecke abweichenden Detail-Angaben nachsichtig sein; sie sollen nur jenen Reisenden, die sich allenfalls zum Besuche dieser wenig bekannten,

jedoch interessanten Gegenden entschliessen sollten, einige Andeutungen über die obwaltenden Umstände, und über dasjenige was sie hier erwarten dürfen, an die Hand geben.

Von S. Marina aus begünstigte der Scirocco direkte unsere Fahrt, ein paar Strichregen konnten hiebei in keinen Betracht kommen.

Auf der Rückfahrt nach Pola kam man in Entfernung von ungefähr einer Viertelstunde von der Stadt an eine links der Strasse sich ziehende, tielliegende und ausgedehnte Wiese vorbei, die mit *Ranunculus*, *Trifolium*, *Oenanthe* u. a. Blumen überdeckt, sehr zum Besuche einlud; er fand auch sofort ungeachtet der bereits eingetretenen Dämmerung und der Drohung eines nahenden Gewitters statt; in der Eile wurde was man erhaschen konnte zusammengepackt, und es fanden sich darunter recht gute Dinge, besonders *Trifolium strictum* und *micranthum* in wunderschönen Exemplaren. Kaum war der Wagen wieder erreicht, als das Gewitter losging und uns mit einem Platzregen bis zum Eintritte in den Gasthof übergoss; indessen waren wir mit allen erbeuteten Schätzen geborgen.

Als Ergänzung des vorjährigen Verzeichnisses folgt hier jenes der in diesem Jahre neugesammelten Pflanzenarten, sowohl die Gesammtflora des Gebietes, als die spezielle der Inseln umfassend.

*Anemone stellata* Lamk. S. Marina und Cielo. 24/1.

*Ranunculus Ficaria* Löw. S. Marina 24/3.

— *hirsutus* Curt. Fenera 5./6.

*Fumaria officinalis* L. Medolino 24./3.

*Diplotaxis tenuifolia* DC. Fenera 5./6.

*Moenchia erecta* Jq. et Wett. Fenera 5./6.

*Stellaria media* L. Cielo 24./3.

*Cerastium glomeratum* Thuill. S. Marina und Cielo 24./3.

*Geranium dissectum* Lin. Fenera 5./6.

— *rotundifolium* L. S. Marina 24./3.

*Melilotus parviflorus* Desf. Lèvano gr. und picc. 12./6. Fenera 5./6.

— *Tommasinii* Jord. Lèvano gr. 12./6. \*)

*Lonicera etrusca* Sav. S. Marina 5./6.

*Vincetoxicum fuscum* Link. Fenera 5./6.

*Cuscuta Epithymum* L. Fenera 5./6

*Myosotis intermedia* Link. S. Marina und Fenera 5./6.

*Veronica hederifolia* L. S. Marina 24./3.

— *arvensis* L. S. Marina und Cielo 24./3.

*Thymus Serpyllum* L. Fenera 5./6.

*Lamium purpureum* L. Medolino 24./3.

*Ajuga genevensis* L. S. Marina 5./6.

*Asterolinon stellatum* Reich. Cielo 24./3.

*Euphorbia Peplus*. Medolino 24./3.

*Orchis Morio* L. S. Marina 24./3.

---

\*) Beide *Melilotus* gehörten schon in das vorjährige Verzeichniss, wurden nur im Abschreiben übergangen.

*Arum italicum*. Medolino 24./3.

*Juncus bufonius* L. Fenera 5./6.

*Carex glauca* Scop. S. Marina 24./3.

*Avena oterilis* L. S. Marina 24./3.

*Poa annua* var. *exilis*. S. Marina 24./3. Zusammen 29 Arten.

Ferner kommen in das Verzeichniss der 7 speciellen Insel flora folgende Arten einzureihen, die früher nur für das Festland verzeichnet waren.

*Alsine verna* Bartlig. Lèvano grande 5./6.

*Trifolium micranthum* Ehr. Fenera 5./6.

*Bellis perennis* L. S. Marina 24./4.

*Rumex pulcher* L. Cielo 24./3.

*Euphorbia peploides* Gouan. S. Marina und Cielo 24./3.

*Trichonema Bulbocodium* Ver. S. Marina 24./3.

*Heleocharis palustris* R. Bdi. Fenera 5./6.

In Folge der diessjährigen Sammlungen gestaltet sich die Vertheilung der Arten nach natürlichen Familien in einer von der vorjährigen etwas abweichenden Weise folgendermassen:

| Eintheilung nach natürlichen Familien |                          | Die Ge-<br>sammt-<br>Flora | Inselflora |                                  |  |
|---------------------------------------|--------------------------|----------------------------|------------|----------------------------------|--|
| 1                                     | Ranunculaceae . . . . .  | 8                          | 7          | Thalamiflorae<br>42 35           |  |
| 2                                     | Fumariaceae . . . . .    | 2                          | 1          |                                  |  |
| 3                                     | Cruciferae . . . . .     | 6                          | 5          |                                  |  |
| 4                                     | Cistineae . . . . .      | 1                          | —          |                                  |  |
| 5                                     | Sileneae . . . . .       | 6                          | 4          |                                  |  |
| 6                                     | Alsineae . . . . .       | 8                          | 8          |                                  |  |
| 7                                     | Lineae . . . . .         | 4                          | 3          |                                  |  |
| 8                                     | Malvaceae . . . . .      | 2                          | 2          |                                  |  |
| 9                                     | Hypericineae . . . . .   | 1                          | 1          |                                  |  |
| 10                                    | Geraniaceae . . . . .    | 4                          | 4          |                                  |  |
| 11                                    | Papilionaceae . . . . .  | 51                         | 41         | Calyciflor. polypetalae<br>73 60 |  |
| 12                                    | Spiraeaceae . . . . .    | 1                          | 1          |                                  |  |
| 13                                    | Rosaceae . . . . .       | 1                          | 1          |                                  |  |
| 14                                    | Lythrarieae . . . . .    | 1                          | 1          |                                  |  |
| 15                                    | Illecebreae . . . . .    | 1                          | 1          |                                  |  |
| 16                                    | Crassulaceae . . . . .   | 2                          | 2          |                                  |  |
| 17                                    | Umbelliferae . . . . .   | 16                         | 13         |                                  |  |
| 18                                    | Caprifoliaceae . . . . . | 1                          | 1          |                                  |  |
| 19                                    | Stellatae . . . . .      | 7                          | 7          |                                  |  |
| 20                                    | Valerianeae . . . . .    | 3                          | 3          |                                  |  |
| 21                                    | Compositae               |                            |            | Gamopetalae<br>41 33             |  |
|                                       | Corymbiferae . 14 9)     | 27                         | 20         |                                  |  |
|                                       | Cynarocephalae 3 2)      |                            |            |                                  |  |
|                                       | Cichoraceae . 10 9)      |                            |            |                                  |  |
| 22                                    | Campanulaceae . . . . .  | 1                          | 1          |                                  |  |
| 23                                    | Ericaceae . . . . .      | 2                          | 1          |                                  |  |

| Eintheilung nach natürlichen Familien |                           | Die Gesamt-Flora | Inselflora |                 |
|---------------------------------------|---------------------------|------------------|------------|-----------------|
| 24                                    | Oleaceae . . . . .        | 1                | —          |                 |
| 25                                    | Asclepiadeae . . . . .    | 3                | 3          |                 |
| 26                                    | Gentianeae . . . . .      | 5                | 4          |                 |
| 27                                    | Convolvulaceae . . . . .  | 4                | 4          |                 |
| 28                                    | Borragineae . . . . .     | 5                | 4          |                 |
| 29                                    | Scrofulariaceae . . . . . | 8                | 7          |                 |
| 30                                    | Orobanchaeae . . . . .    | 1                | 1          |                 |
| 31                                    | Rhinanthaceae . . . . .   | 2                | 2          |                 |
| 32                                    | Labiatae . . . . .        | 12               | 9          |                 |
| 33                                    | Primulaceae . . . . .     | 2                | 2          |                 |
| 34                                    | Plumbagineae . . . . .    | 4                | 4          | Corolliflorae   |
| 35                                    | Plantagineae . . . . .    | 6                | 6          | 53 46           |
| 36                                    | Chenopodeae . . . . .     | 7                | 6          |                 |
| 37                                    | Polygoneae . . . . .      | 5                | 4          |                 |
| 38                                    | Santalaceae . . . . .     | 1                | —          |                 |
| 39                                    | Thymeleae . . . . .       | 1                | 1          |                 |
| 40                                    | Aristolochiaeae . . . . . | 1                | —          | Monochlamydeae  |
| 41                                    | Euforbiaceae . . . . .    | 6                | 4          | 24 17           |
| 42                                    | Urticaceae . . . . .      | 2                | 2          | Dicotyledoneae  |
| 43                                    | Coniferae . . . . .       | 1                | —          | 233 191         |
| 44                                    | Zostereae . . . . .       | 1                | 1          |                 |
| 45                                    | Orchideae . . . . .       | 7                | 5          |                 |
| 46                                    | Aroideae . . . . .        | 1                | —          |                 |
| 47                                    | Irideae . . . . .         | 2                | 2          |                 |
| 48                                    | Amaryllideae . . . . .    | 1                | 1          |                 |
| 49                                    | Asparageae . . . . .      | 3                | 2          |                 |
| 50                                    | Liliaceae . . . . .       | 13               | 10         |                 |
| 51                                    | Colchicaceae . . . . .    | 1                | —          |                 |
| 52                                    | Juncaceae . . . . .       | 3                | 2          |                 |
| 53                                    | Cyperaceae . . . . .      | 7                | 3          | Monocotyledonae |
| 54                                    | Gramineae . . . . .       | 40               | 38         | 79 64           |
| 55                                    | Cryptogamae Vasculares .  | 2                | —          | Crypt.Vasc. 2 — |
|                                       |                           |                  |            | Summe . 314 255 |

Zu den S. 221 angegebenen 145 monocarpischen Arten sind jetzt noch 18 beizufügen, die Gesamtzahl derselben steigt sohin auf 163 Arten; jene der perennirenden und Holzgewächse erhöht sich mit Zugabe von 10 der erstgedachten und 1 der andern Kategorie auf 137, beziehungsweise 14, zusammen auf 151 Arten.

Triest, im August 1873.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Tommasini M. R. v. J.

Artikel/Article: [Nachtrag zur Flora des südlichsten Theiles von Istrien. 305-312](#)